

Unser GRÜNES Team im Bezirk Rhynern



„Grün ist, den Flächenverbrauch auch im Bezirk Rhynern zu stoppen“

Andrea Pfeifer



„Grün ist, sich für Menschen und Umwelt einzusetzen“

Ulrike Wollenhaupt



„Grün heißt, Verantwortung zu übernehmen“

Christel Weiß



„Grün ist Schrittmacher für ein nachhaltiges und offenes Hamm“

Leon Pfeifer



„Grün ist, unsere Lebensgrundlage zu erhalten“

Gisela Mücke-Wilhelm



„Grün ist effektiver, nachhaltiger und mit Sinn“

Andreas Jürgenliemk



„Grün ist bunte Natur“

Carmen Weller



„Grün ist, die Energiewende JETZT voran zu bringen“

Harald Haun

Unser GRÜNER Bezirk Rhynern



- **Flächenverbrauch für Logistik und große Neubaugebiete stoppen:** Wohnbaubestand pflegen, Baulücken nutzen, öffentlich geförderten bezahlbaren Wohnungsbau integrieren, energieeffizient bauen
- **Qualifizierte Arbeitsplätze schaffen:** Kleine Gewerbebetriebe, Handwerk, Dienstleistungen ansiedeln
- **Verkehrsprobleme Werler Strafe lösen:** Schleichwege schließen, keine A445
- **Ortskerne stärken:** Bestehende Läden, Dienstleistungen, Restaurants, Nahversorger erhalten und neue ansiedeln
- **Radwegenetz ausbauen:** Radwege bauen, Netz erweitern, fahrradfreundliche Straßen schaffen
- **Naherholungsgebiete ausdehnen:** Frischluftschneisen nicht bebauen, Blühwiesen anlegen, Streuobstwiesen schaffen, Wald pflanzen, versteinerte Vorgärten verringern, Dachbegrünung fördern
- **Verträgliche Landwirtschaft fördern:** Landwirtschaftliche Flächen erhalten, Produktion gesunder Bio-Lebensmittel, keine Übergüllung, Hecken anlegen, Tierfabriken verringern
- **Hochwasserschutz Priorität geben:** Häufigere Starkregenereignisse absichern, Grundwasserqualität schützen
- **Faire Bürgerbeteiligung zulassen:** Vorhaben frühzeitig kommunizieren, Anregungen berücksichtigen, Einsprüche nicht wegschieben

WIR SIND das GRÜNE Original



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Unser GRÜNES Rhyern

Ulrike Wollenhaupt, Direktkandidatin für Rhyern:



„Der Ortsteil Rhyern ist einer der schönsten Flecken in Hamm.“

Aber er wird immer stärker durch das Gewerbegebiet und seine Folgeprobleme beeinträchtigt. Logistikunternehmen versiegeln zig Hektar Land und ziehen

in großem Ausmaß zusätzlichen LKW-Verkehr an. Der zukünftige Bau der A445 löst dieses Problem nicht, sondern verschärft es. Alle Rhyerner kennen die Vermüllung im Gewerbegebiet und die Staus auf der Werler Straße einschließlich der Schleichwege in den Dörfern.

Politische Verantwortung zu übernehmen bedeutet für uns Grüne, in Rhyern Landverbrauch zu stoppen und LKW-Verkehre zu reglementieren. Kleine Gewerbeeinheiten für heimische Unternehmen bringen unserer Stadt qualifizierte Arbeitsplätze und Gewerbesteuer. Solaranlagen auf den Dächern der Unternehmen tragen zur Energiewende bei. Auf den riesigen Firmengeländen ist Platz genug für Blühwiesen. Im Ortskern von Rhyern braucht es mehr Geschäfte, sichere Fahrradstraßen und mehr Grün.

Wir wollen die Flächen für Landwirtschaft erhalten, aber unter ökologischen Gesichtspunkten ausbauen und mit Wald, Obstwiesen und Blühwiesen aufstocken, damit Naherholungsgebiete entstehen.

Unser GRÜNES Westtünnen

Andrea Pfeifer, Direktkandidatin für Westtünnen:



„Westtünnen braucht Leben!“

Mit dem Bau des Bahnhaltdepot bekommen wir die Chance auf ein echtes Ortszentrum. Diese Chance muss für die Ansiedlung von Dienstleistungen, Geschäften, Cafés und Kultureinrichtungen genutzt werden. Als

Grüne halten wir die geplante Versiegelung des Gebiets zwischen Konrad-Adenauer-Realschule und Bahnhaltdepot durch ein riesiges Neubaugebiet für falsch! Stattdessen wollen wir eine verträgliche und vor allem bedarfsgerechte Bebauung der Lücken mit Einfamilienhäusern und öffentlich gefördertem, bezahlbarem Wohnungsbau umsetzen, kombiniert mit der Entstehung eines Naherholungsgebiets. Ökologisch bewirtschaftete Äcker, Obstwiesen, Blühwiesen und Wald tun Mensch und Tier gleichermaßen gut. Dies alles hilft, die Frischluftschneise am Dierhagenweg zu erhalten.

Viele Häuser stammen in Westtünnen aus den 60er und 70er Jahren. Diese Bestandsbauten liegen in Hamm in bester Lage und sind für Alt- und Neubürger unseres Bezirks ein großes Potenzial. Um weiteren Flächenverbrauch gering zu halten und den Bestand zu stärken, müssen Fördermöglichkeiten angeboten und Bebauungspläne überarbeitet werden. Da darf auch der Hochwasserschutz nicht aus den Augen verloren werden.

Unser GRÜNES Berge



Leon Pfeifer, Direktkandidat für Berge:



„Berge braucht neue Mobilitätsrouten.“

Uns ist wichtig, die Schulen im Bezirk zu erhalten und adäquat auszustatten. Schulen, aber auch öffentliche Gebäude, Unternehmen und Privathaushalte, müssen gleichmäßig mit Glasfasernetz versorgt

werden, um die Lücken im Bezirk endlich zu schließen. Buslinien, Bikesharing und sichere Fußgänger- und Radwege zum neuen Bahnhaltdepot können hierfür ein erster Schritt sein. Am Dierhagenweg und am Dorchkamp wollen wir neue Naherholungsgebiete einrichten, mit Flächen für Kiebitze und weitere gefährdete Tiere und Insekten. Freizeitangebote sollen gefördert und ausgebaut werden.

Wohnen im Ortsteil Hamm-Berge muss zukunftssicher werden. Berge braucht seine eigene Infrastruktur mit Geschäften und Dienstleistern, nicht aber große Gewerbegebiete. In der Nähe der Kreuzung Werler Straße/Dr.-Loeb-Caldenhof-Straße ist von der Stadtverwaltung der Weg für neue Gewerbegebiete frei gemacht worden. Dies führt zu zusätzlichen Landversiegelungen, Lärm- und Verkehrsbelastungen. Gerade in Berge benötigen wir keine neuen Gewerbegebiete, sondern eine adäquate Auslastung der vorhandenen Gewerbebereiche statt Leerstand.